

4. Bibliographie der Schriften

**Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und
waltenden liebevollen und getreuen GÖttes / Zur
Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens**

...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vielmehr 1710!]

10.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

fen / etwas in die Malabarische Sprache zu überse-
 zen / dazu ihnen schon ein und anderer Malabar/
 so Europäische Sprachen verstehen / zu Handen
 kommen / von welchen sie zugleich die Malabari-
 sche Sprache erlerneten / um nachher mit den an-
 dern Malabaren in ihrer Sprache von dem le-
 bendigen Erkentniß Gottes zu reden; und sey der
 Christliche Glaube schon in ihre Sprache ü-
 bersezt: von welchem denn auch eine Abschrift /
 auf Blättern von Bäumen nach der dortigen Lan-
 des-Manier geschrieben / anders geschickt worden/
 so in der Naturalien-Kammer des Wäysen-Hau-
 ses beybehalten wird.

Was diese letztere Sache betrifft / ist beyläufig
 zu gedencken / daß von selbigen Königlichen Dän-
 nemärckischen Missionariis zu Ende des Monats
 Septembris mehrere Nachricht eingelaufen / wel-
 che dann in gedachter Correspondenz ferner einige
 Materie gibt.

IO.

Was fürs andere die wenige Aenderungen
 und unterschiedliche merckwürdige Umstän-
 de anlanget / so seither dem 4ten Julii / als dem
 Dato meines vorigen an Erw. Gnaden abgelasse-
 nen Send-Schreibens / vorgefallen / sind solches
 folgende.

Im Pædagogio Regio ist zwar sonst keine
 Veränderung vorgangen; bey Gelegenheit aber
 des gegenwärtigen Michaelis-Examinis, und da
 in demselben die Discipuli Classis Selectæ ihre
 Ora-

Orationes valedictorias halten / ist von dem Inspectore desselbigen ein Programma de Cunctatione scholis perniciofa in Druck gegeben; gleichwie von eben demselbigen den 7. Aprilis Anno 1706. ein Programma de Festinatione scholis perniciofa ediret worden: welche beyde Programmata um deswillen bey dieser Nachricht billig zu erwähnen / dieweil aus denenselbigen die Einrichtung der Classis Selectæ umständlicher zu vernehmen. Auch möchte dieses einige noch zu erwähnen seyn / daß diesen Sommer ein gewisses vornehmes Gymnasium nach dem Modell des Pædagogii in vielen Stücken / und soviel möglich gewesen / eingerichtet worden.

II.

In den Schulen des Waisen-Hauses war die Zahl der Kinder zu der Zeit / wie n. 29. zu sehen / ein tausend und zwölfe; welche Zahl bis anhero vermehret worden / daß nunmehr sich in denselben ein tausend und sechs und sechzig befinden: also daß die Zahl aller Scholaren und Kinder im Pædagogio Regio und in den Schulen des Waisen-Hauses / davon n. 32. stehet / iezo bey zwölftsehalb hundert ausmachet.

Und weil in ietzt gedachten n. 32. die Scholaren nach den Provinzien und Ländern eingetheilet sind / so möchte noch dieses beyzufügen seyn / daß ein Knabe von Smirna in Asien anhero gesendet / und vor ein paar Wochen alhier ankomen.

IV. Fortsetz.

B

men